

# Völkische Zeitung

1917 Nr. 508

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 210

Morgen-Ausgabe

Freitag, 5. Oktober 1917

## Englischer Großangriff in Flandern

Die neue Flandernschlacht  
Kämpfe auf allen Fronten

Brüssel, 4. Okt. Am 3. Oktober gelang es uns trotz starker feindlicher Gegenwirkung unsere vordere Linie an der Straße Menin zu halten. Die Engländer setzten den Tag über einen planmäßigen Truppenauswech- sel über all auf unsere Stellungslinien um. Aber fort- während hat sich ein Kampf um die Stellung bei Hamme ge- halten, das sich gegen die Engländer als eine der stärksten Stützpunkte herausgestellt hat. Die Engländer haben sich nicht nur bei Hamme, sondern auch bei anderen Punkten, wie bei der Stellung bei Hamme, die sich gegen die Engländer als eine der stärksten Stützpunkte herausgestellt hat. Die Engländer haben sich nicht nur bei Hamme, sondern auch bei anderen Punkten, wie bei der Stellung bei Hamme, die sich gegen die Engländer als eine der stärksten Stützpunkte herausgestellt hat.

### Abendbericht des Großen Hauptquartiers

Berlin, 4. Okt. abends. (Amtlich.) Auf dem Schlachtfeld in Flandern sind die Engländer auch bei dem heutigen Großangriff nur etwa einen Kilometer tief in unsere Abwehrzone zwischen Poelcapelle und Gheluvelt eingedrungen. Besonders erbittert wird noch jenseit von Ronnebeke und westlich von Elcaere gekämpft. Von den anderen Fronten ist nichts Besonderes gemeldet.

### Der österreichische Generalkabsbericht

Wien, 4. Okt. Amtlich wird verlautbart: Oestlicher Kriegsschauplatz und Albanien Unverändert.

### Italienischer Kriegsschauplatz

Der Kampf im Gebirge-Alpen ist nicht weniger heftig als bisher. Der Vortag hat uns sechs italienische Offiziere, 407 Mann und zwei Mörzerte als Gefangene eingebracht. Unsere Flieger schossen drei feindliche Flugzeuge ab. An der Tiroler Front keine besonderen Ereignisse.

### Der Chef des Generalkabs.

In der Universitätsstadt Tübingen sind belegt mit zahlreichen Soldaten, die dort von ihren Fronten heimkehrten. Das Ansehen der deutschen Soldaten ist durch die feindliche Propaganda im Ausland sehr herabgewürdigt worden. Die Soldaten sind durch die feindliche Propaganda im Ausland sehr herabgewürdigt worden. Die Soldaten sind durch die feindliche Propaganda im Ausland sehr herabgewürdigt worden.

### Abgeschlossener feindlicher Flieger

Berlin, 4. Okt. (Amtlich.) Ein der feindlichen Flieger, die in der Nacht vom 2. zum 3. Oktober Frankfurt a. Main angriffen haben, wurde auf dem Rückflug durch unsere Abwehrmaßnahmen zur Landung gezwungen. Der Flieger war ein Messerschmitt Bf 109, das Flugzeug der Spitzschiffbau-AG Nr. 128 mit 130 PS. Clerget-Motoren.

### London's Menschenverluste durch Fliegerangriffe

London, 4. Okt. Aus einer von Reuters veröffentlichten Gegenüberstellung von Verkehrsunfällen, wobei Personen zu Schaden kamen, mit den durch Luftangriffe verursachten Unfällen, geht hervor, daß im Januar bis Oktober 1917 im Vergleich mit 1916 durch Luftangriffe 191 Personen getötet und 749 verwundet wurden.

### 7000-Tonnendampfer gesunken.

Bern, 4. Okt. Nachts versank auf Waite, das laut Angaben des Kapitäns des 7000-Tonnendampfers „Montana“ das Schiff am 19. September infolge übermäßiger Belastung auf der Seite neigte und gesunken ist. Der große Dampfer ist erst in diesem Jahre in Sunderland fertiggestellt worden.

### Züricher Heeresbericht

Konstantinopel, 3. Okt. Amtlicher Tagesbericht vom 3. Okt. Kurze Zeit: Vier feindliche Panzerautomobile verhielten gegen unsere Stellungen vorzugehen, wurden aber von unserer Feuer übermäßig und zurückgetrieben. In der Nacht vom 2. zum 3. Oktober wurden vier feindliche Flugzeuge, die im westlichen Teil des Frontfeldes gegen unsere Stellungen vorzugehen wollten, wurden durch unser Feuer unter Verlusten zurückgetrieben. In der Nacht vom 2. zum 3. Oktober wurden vier feindliche Flugzeuge, die im westlichen Teil des Frontfeldes gegen unsere Stellungen vorzugehen wollten, wurden durch unser Feuer unter Verlusten zurückgetrieben.

### Kündigung des englisch-norwegischen Handelsabkommens

Oslo, 3. Okt. „Nationaltidende“ meldet aus Kristiania: England hat seine Abkommen mit den norwegischen Importeuren gekündigt. Küstlich wurde das Abkommen mit den Importeuren der Petroleumprodukte gekündigt und nun folgt die Kündigung des Getreide- und Fleischabkommens, welche die beiden wichtigsten Abkommen darstellen. Weitere Kündigungen werden erwartet.

### Die argentinischen Sozialisten gegen den Bruch mit Deutschland

Buenos Aires, 3. Okt. (Savos.) Die parlamentarische Gruppe der Sozialisten beschloß, ihre Mandate niederzulegen, weil der Bruch mit Deutschland beschlossen worden ist, ohne daß die Sozialisten zugestimmt haben.

### U-Bootskrieg und Kriegsanleihe

Von H. Lohmann, Bremen, Doktor der Staatswissenschaften h. c.

Was zum Ausbruch des Krieges ist sich der Deutsche der Kraft, welche im geeinten Deutschen Reich ruhte, nicht bewußt geworden. Es ging ihm wie Barzival, dem reinen Tor. Unsere Feinde, insbesondere England, haben diese schlammende Macht viel eher erkannt, als die Deutschen selbst. England erwarb, durch das Scheitern der Deutschland benachteiligten Festlandsmächte in den Krieg, Deutschland und seiner Verbündeten wirtschaftliche Strafe zu brechen und gleichzeitig auch Ausland und Frankreich genügend zu schwächen, um dann als lauchender Dritter, wie es England seit dem Mittelalter bei Befähigung seines nächststarken Konkurrenten stets getan hat, den irdischen Nutzen aus diesem Ringen zu ziehen. England als Anführer hielt immer das europäische Gleichgewicht in der Hand, dank der Torheit der Festlandsmächte.

Seit dem Mittelalter beherrschte Englands Flotte nach Niederwerfung der Flotten von Spanien, Holland und Frankreich und dem Abzug der dänischen Flotte mitten im Breiten des Meer, und diese Zeiten haben im Zeichen des „Britannia rules the waves“ (Großbritannien beherrscht die Wellen).

Das Erscheinen der Unterseeboote, der Waffe unter den Wellen, hat die Seemacht über dem Wasser zur Unfähigkeit verdammt, und Englands Seeverkehr und der seiner Verbündeten wird von Tag zu Tag weiter eingeengt. Der 1. Februar 1917, an dem endlich definitiv von Deutschland in Antwort auf Englands Hungerkrieg gegen Frauen und Kinder der ungenutzte U-Boot-Krieg erklärt wurde, ist ein Markstein in der Geschichte und wird als solcher in Europa eingetragener sein. Nach ihm ist die Welt in einem neuen Umfange vor den Zeitgenossen nicht genügend erkannt.

Seit Christi Geburt hind es drei große Ereignisse, welche der Weltgeschichte eine einschneidende Wende gegeben haben. Das erste Zeitalter umfaßt den Zeitraum der römischen Herrschaft, indem mit der Verführung des römischen Weltreiches durch die Germanen. Der zweite Wendepunkt tritt ein mit der Entdeckung Amerikas und dem Beginn der englischen Seeherrschaft, sozogen der Erschließung der gesamten Welt. Das dritte Zeitalter dauerte bis zum 1. Februar 1917, an welchem Tage die englische Seeherrschaft durch das neue technische Mittel des U-Bootes seine Macht verlor.

Wir Deutschen müssen uns dieses vor Augen halten und uns klar sein, welche wichtige Aufgabe unserem heutigen Volk für die Befreiung der Weltgeschichte gestellt ist. Es gilt das Uebel zu beseitigen, welches seit 400 Jahren alle Kriege in Europa heraufbeschworen hat; nämlich die Herrschaft Englands von der Insel aus über das Festland Europa und das Ausspielen einer kontinentalen Macht gegen die andere. Es gilt nach Niederwerfung der englischen Macht, Mittel und Wege zu finden, um auf dem Festland die Völker wieder zu verstehen und die Einheit zu befestigen.

Ein Zustand, wie vor dem Kriege, mit England als kaltem Spionier mit dem Wahl und Wache der Völker Europas, muß aufhören! Die Seemacht und der Bruch auf alle Nationen, groß oder klein, ausgesetzt durch diese kaltherzige, selbsthüchliche englische Regierung, muß gebrochen werden; vorher kann es Frieden nicht geben! Nur das Aufhören dieser Verlogenheit, heuchlerischer, dabei scheinbar demokratischer, aber durch und durch imperialistisch-englischen Weltbeherrschung verübt den dauernden Frieden auf dem Festland.

Jeder werde sich bewußt, daß der 1. Februar 1917 ein Wendepunkt in der Geschichte ist! Deutschland und seinen Bundesgenossen will mit der oberen Schicht der Weltgeschichte die Pflicht gegen sich und die ganze Welt gestellt, durchzuführen und zu liegen, damit die unerschöpfliche englische Ökonomie der letzten 400 Jahre und die unerschöpfliche englische Vermarktungspolitik gegenüber allen Nationen gebrochen wird.

Um den Sieg über England zu erringen, ist es notwendig, daß auch bei der 7. Kriegsanleihe jeder Deutsche seine Pflicht tue. Seien wir uns bewußt, daß das Darlehen, welches der einzelne Deutsche dem deutschen Vaterland abt, indem er gegen gute Zinsen Anleihen zeichnet, den Krieg gewinnen hilft. Letzten Endes hilft er dabei schon jetzt die Volkswirtschaft nach dem Kriege wieder aufzubauen und den Wohlstand des Volkes heben, damit jeder Arbeiter Gelegenheit zur Arbeit findet. Denn es gilt jetzt für das deutsche Vaterland zu liegen oder unterzugehen. Ein Untergang würde die Auflösung des deutschen Volkes bedeuten, ein Aufgehen in fremde Nationen.

Der Sieg ist aber bereits gesichert, wenn nur jetzt jeder Deutsche seine Pflicht weiter tut. Wir durchhalten, aushalten und mit festem Willen ohne Sorgen am bereits gewonnenen Sieg festhalten!

Verkaufsstellen in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62, Leipziger Straße Nr. 63/64, Leipziger Straße Nr. 65/66, Leipziger Straße Nr. 67/68, Leipziger Straße Nr. 69/70, Leipziger Straße Nr. 71/72, Leipziger Straße Nr. 73/74, Leipziger Straße Nr. 75/76, Leipziger Straße Nr. 77/78, Leipziger Straße Nr. 79/80, Leipziger Straße Nr. 81/82, Leipziger Straße Nr. 83/84, Leipziger Straße Nr. 85/86, Leipziger Straße Nr. 87/88, Leipziger Straße Nr. 89/90, Leipziger Straße Nr. 91/92, Leipziger Straße Nr. 93/94, Leipziger Straße Nr. 95/96, Leipziger Straße Nr. 97/98, Leipziger Straße Nr. 99/100.



Die Seesperre bringt den Sieg

Die Weltgeschichte ist die Geschichte der Völker. ... Die Seesperre brachte den Sieg.

Ueber die Enzuehung der Familienunterstützung

Das Reichamt des Innern an die Bundesregierungen ein bemerkenswerthes Memorandum gerichtet. ... Ueber die Enzuehung der Familienunterstützung.

Eruppen gefandt haben und die Sie, meinen Dank dem Reichamt ... K. Ritterfeld, 4. Off. Das Verdienstkreuz für Kriegertugenden.

Mitthe, Säule, Staat, Ehrennungen, Jubiliden, Todesfälle

Wagdeburg, 4. Off. (Regierungsaal) Dr. Probst vom Oberpräsidium in Wagdeburg ist, wie der Reichsanzeiger ... K. Ritterfeld, 4. Off. (Vater- und Milchablieferung).

Lebens- und Genußmittelfragen

Wagdeburg, 4. Off. (Für Kartoffelveräußerung) mocht der Randrat bekannt, daß die freizeigende Einbindung ... K. Ritterfeld, 4. Off. (Vater- und Milchablieferung).

Verchiedene Nachrichten

Wagdeburg, 4. Off. (Städtisches) Die Dienstage des städtischen Gaswerkes arbeitet ohne jede Notwendigkeit ... Wagdeburg, 4. Off. (Gin. in der Schwere Gemittie).

Deutsche Worte an das deutsche Volk. Aus Vaterland, aus Annen, pflegt dich an, daß Jahre fest mit einem ganzen Jagen, für dich die Herden, Weigeln, einem Lauf. Friedrich Schiller

Provinz Sachsen und Umgebung

Der Krieg und die Krieger

Wagdeburg, 4. Off. (Kommandirender General) General v. Manteuffel, 4. Off. (Städtisches) Die Dienstage des städtischen Gaswerkes arbeitet ohne jede Notwendigkeit.

Geheimnisse und Wunder

28] Von Gertrud von Stolmans. 6. Kapitel.

Die Gräfin Turner hat nicht halb, nachdem sie sich überlegt hatte, daß ihre Vermutungen in betreff der von Sobott bekundeten Unterthaltung richtig waren, bestielt sie ... Geheime und Wunder.

Erbin des, wie man glaubt, inderlosen, reichen Mannes, und es gab ununterbrochen der Gesellschaft, welche sie daraufhin bereits lebhafter den Hof mochten, als sonst. ... Geheime und Wunder.

Zimm, der alte Diener, welcher Luz um ihrer Gesandtheit willen hochst, beobachtet stark, und die Anhaltspunkte, welche er der Schwester seiner früheren Herrin gab, ... Geheime und Wunder.

Von seinen Schwägern gar keiner mehr dagewesen, aber Frau Luz wußte sich auch ohne ihre Verwandten zu helfen und zu unterhalten. ... Geheime und Wunder.

Genau wußte die Gräfin das alles natürlich nicht, aber ... Geheime und Wunder.

„Gar nichts wahrerheintlich,“ meinte die Schwester und gähnte. ... Geheime und Wunder.

